

**II-2880 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/55-Par1/91

Wien, 12.Juli 1991

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

1118 IAB

1991 -07- 12

zu 1127/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1127/J-NR/91, betreffend Fragebogenaktion am BG Neunkirchen/NÖ, die nach Parteizugehörigkeit der Eltern fragt, die die Abgeordneten VETTER und Genossen am 16. Mai 1991 an mich richteten, beeche ich mich wie folgt zu beantworten:

1. "Ist Ihnen die Fragebogenaktion am BG Neunkirchen/NÖ bekannt?"

Antwort:

Die Fragebogenaktion ist mir bekannt.

2. "Wenn ja, befürworten Sie derartige Fragen nach gesellschaftspolitischen und parteipolitischen Einstellungen der Elternteile von Schülern und welche Aufschlüsse erwarten Sie sich von derartigen Fragebogenaktionen?"
3. "Wenn nein, werden Sie dem Direktor des BG Neunkirchen/NÖ anweisen, die Erhebungen der Gruppe "Sport und Gesellschaft" sofort einzustellen?"

Antwort zu den Fragen 2. und 3.:

Die Fragebogenaktion erfolgte im Rahmen einer Schwerpunktwoche (Projektunterricht) zum Thema "Sport- ein Weg zur Selbstfindung". mit sämtlichen Schülern der Oberstufe. Dazu gehörte auch die Thematik "Sport und Politik" bzw. "Sport und Gesellschaft". Der Fragebogen war ein Mittel zur Untersuchung des Bereiches "Verflechtung des Sports mit der Politik".

- 2 -

Dazu fand auch ein öffentlicher Diskussionsabend mit Vertretern beider Großparteien statt. Das Echo war äußerst positiv. Der Schule und allen Beteiligten wurden keine negativen Äußerungen außer der Presseaussendung bekannt.

**4. "Wie verwertet die Gruppe "Sport und Gesellschaft" die Erhebungen der Fragebogenaktion?"
Wem werden die Daten zur Verfügung gestellt?"**

Antwort:

Der Fragebogen wurde völlig anonym ausgegeben und eingesammelt (200 Fragebögen gestreut über alle Schulstufen, Rücklauf 32%). Die Auswertung erfolgte in Zusammenarbeit zwischen Schülern und betreuenden Lehrern, die Ergebnisse wurden in der Schwerpunktwoche in einer dokumentierenden Ausstellung veröffentlicht. Sonstigen, außerhalb der Schule stehenden Personen oder Organisationen wurden und werden die Daten selbstverständlich nicht weitergeben.

5. "Können Sie ausschließen, daß durch Fragen nach der parteipolitischen Zugehörigkeit der Eltern ein indirekter Druck auf Eltern bzw. Schüler zum "parteipolitischen Wohlverhalten" ausgeübt wird?"

Antwort:

Die Fragestellung "Welcher politischen Partei würden Sie sich zuordnen" ist ausdrücklich mit dem Vorsatz "Folgende Frage können Sie selbstverständlich unbeantwortet lassen" versehen; sie wurde in 93% der auswertbaren Fragebögen nicht beantwortet und war daher nicht auswertbar. Die Anonymität und Nichtweitergabe der Fragebogen bzw. ihrer ohnedies anonymen Angaben ist auf jeden Fall gesichert.

- 3 -

6. "Welche Konsequenzen entstehen für Schüler, deren Eltern den Fragebogen nicht ausfüllen?"

Antwort:

Selbstverständlich erwachsenen Schülern, deren Eltern die Fragebogen nicht ausfüllten, keinerlei Konsequenzen.

